

Dringlicher Antrag

der AfD-Fraktion

Vorausplanendes Notfallmanagement für havariegefährdete Brücken

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat wird ersucht, für die Brücken des Landes Berlin mit einer Zustandsnote 3,0 oder schlechter Notfallpläne zeitlich abgestuft nach Priorität folgenden Inhalts zu entwickeln:

1. Organisation des Umleitungsverkehrs im Falle einer unerwartet oder kurzfristig vorzunehmenden Sperrung der in Rede stehenden Brücken. Zu berücksichtigen sind dabei sämtliche Verkehrsarten wie ÖPNV, Fuß- und Radverkehr, MIV und Schwerverkehr sowie Rettungsverkehr.
2. Vorabuntersuchung, ob Sanierung oder Abriss unter Abwägung folgender Interessen zu bevorzugen ist:
 - a. Schnelligkeit der Wiederherstellung des Verkehrsflusses
 - b. Kosten
3. Vorabplanung, wie jeweils im Notfall vorzugehen sein wird und wer welche Maßnahmen einzuleiten hat.

Begründung

Die plötzliche Sperrung der Brücke an der Wuhlheide aufgrund akuter Einsturzgefahr nur wenige Wochen nach der ebenso ad hoc erfolgten Sperrung der Ringbahnbrücke mit deren nachfolgendem Abriss zeigt in aller Deutlichkeit, dass für derartige Fälle vorbereitete Notfallkonzepte in der Schublade liegen müssen. Tagelanges Verkehrschaos zu Lasten sämtlicher Verkehrsarten inklusive des Pendel- und Gewerbeverkehrs sowie des hochsensiblen Verkehrs von Rettungsfahrzeugen können bei Vorliegen vorbereiteter Umfahrungsplanungen

vermieden werden. Ebenso werden betroffene Anwohner verschont von möglicherweise zunächst ungesteuert einsetzenden Ausweichverkehrs durch Wohngebiete.

Vorabuntersuchungen zum weiteren Vorgehen – ob Sanierung oder Abriss – beschleunigt die Einleitung der entsprechenden Maßnahmen und trägt zu einer zügigeren Lösung der Havarie bei.

Sich von akut auftretender Einsturzgefahr von Brücken überraschen zu lassen, ist ein Armutszeugnis in einem hochindustrialisierten und -technisierten Land wie Deutschland. Kann darauf nicht einmal sofort und zielgerichtet reagiert werden, beschädigt dies einmal mehr den Ruf Deutschlands, zumal wenn solchen Misstände in der Hauptstadt passieren.

Berlin, den 20. Mai 2025

Dr. Brinker Wiedenhaupt
und die übrigen Mitglieder der Fraktion